

DAS ZWEISCHNEIDIGE SCHWERT DER ABWERTUNG

Letztlich dürfte der Handelskonflikt zwischen den USA und China eher am Verhandlungstisch als an den Devisenmärkten gelöst werden

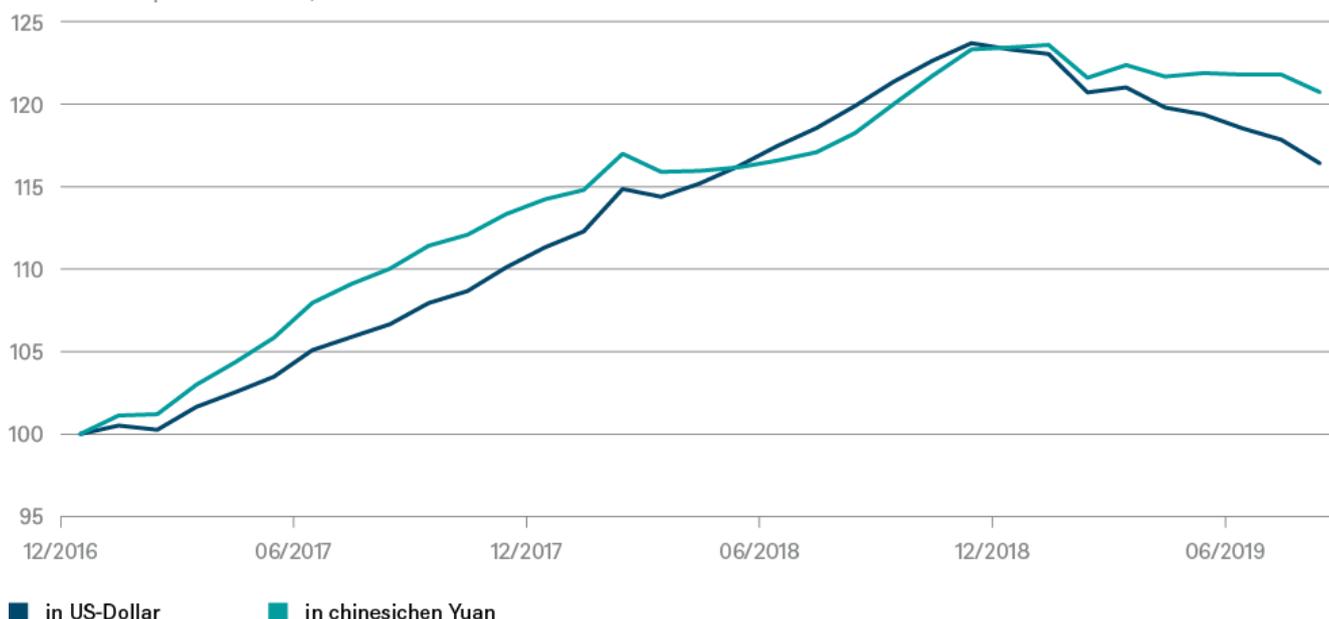
Im Handelskonflikt zwischen den USA und China ist noch keine Entspannung in Sicht. Washington ist immer noch auf dem Pfad von zwei Schritten Eskalation, gefolgt von einem Schritt De-Eskalation. Letzteres erfolgt hauptsächlich über Verschiebungen der angekündigten Strafzölle. Nicht zuletzt, da mit zunehmender Dauer des Handelsstreits die negativen wirtschaftlichen Folgen immer deutlicher werden. Und zwar nicht nur für Protagonisten dieses Streits. Darüber hinaus sind auch jene Länder stark betroffen, deren Wirtschaft in hohem Maße von Industrie und verarbeitendem Gewerbe abhängig ist. Schließlich liegt der Fokus der Auseinandersetzung auf handelbaren Gütern (vergleiche auch [Chart of the Week vom 17.05.2019](#)).

Im Falle Chinas sorgt der Wechselkurs, zumindest aus chinesischer Perspektive, kurzfristig für etwas Entlastung. Der chinesische Yuan hat in den letzten Wochen gegenüber dem US-Dollar von 6,7 auf 7,15 Yuan je Dollar, also um gut 6 Prozent, abgewertet. Dadurch ging der Wert der chinesischen Exporte in die USA, gemessen in Dollar, um 6 Prozent zurück, während die Exporte gemessen in Yuan annä-

hernd stabil blieben, wie aus unserem "Chart of the Week" hervorgeht.

Langfristig ist eine Währungsabwertung jedoch ein zweischneidiges Schwert. Einerseits erhöht ein schwächerer Wechselkurs die Wettbewerbsfähigkeit, indem eigene Produkte für ausländische Abnehmer günstiger werden. Andererseits verteuern sich Preise von Gütern und Dienstleistungen aus dem Ausland für heimische Verbraucher. Und hier liegt auch genau die Krux: ein Teil der Lasten wird über eine gesunkene Kaufkraft für importierte Produkte, wie zum Beispiel Öl, auf inländische Konsumenten und Unternehmen abgewälzt. Mittlerweile spüren auch US-Unternehmen und Verbraucher negative Konsequenzen, denn die Abwertung hat die kürzlich eingeführten Zölle nicht vollständig ausgeglichen. Nicht zuletzt aufgrund dieser Beeinträchtigungen auf beiden Seiten erwarten wir keine nachhaltige, weitere Abwertung des Yuan. Da schon eine geringe Abwertung den Verbrauchern und Unternehmen zusetzt, erhöht dies die Anreize für beide Regierungen, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Das wiederum sollte den Druck verringern, den Yuan weiter abwerten zu lassen.

Chinesische Exporte in die USA; indiziert: 31.12.2016 = 100



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 04.09.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 04.09.2019

GLOSSAR

Chinesischer Yuan (CNY)

Geldeinheit der chinesischen Währung Renminbi (RMB)

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gwahrleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland